
Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 83. Donnerstag, den 17. Juli 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Man spricht davon, daß nächstens der seit dem Jahre 1848 nicht mehr zusammengetretene, auch in der Verfassung vom 31. Januar 1850 nicht gedachte Staatsrath seine Wirksamkeit, behufs Vorberathung von Gesetzesvorlagen, wieder beginnen werde. — Das Ministerium wird dem Vernehmen nach für die Dauer der Reise Sr. Maj. des Königs, welche bereits am 27. d. M. angetreten werden soll, seine Sitzungen einstellen. — Die günstigen Ansichten, welche in Frankfurt über die deutsche Flotte herrschen sollen, werden einfach auf die Thatsache zurückgeführt, daß man vorläufig beschlossen hat, die Mittel zur Erhaltung der Flotte aus der Bundeskasse zu gewähren. Ein Vorschlag Oesterreichs soll dahin gehen, daß seine Flotte unter seinem Befehl bleibe für das Mittelmeer, die preußische für die Ostsee unter Preußen, und die Nordseeflotte, also eigentlich der Kern aller widerstrebenden Ansichten, unter Hannover und den mitteldeutschen Staaten stehen und von ihnen erhalten werden solle. Dann erhielt Preußen für seine $1\frac{1}{2}$ Millionen Vorschüsse gar keine Entschädigung, was freilich für den Bundestag die bequemste Ausgleichung dieses Zwiespaltes wäre. — Die feierliche Grundsteinlegung zur katholischen St. Michaelskirche auf dem Köpenicker Felde, am Engelufer des neuen Kanals, fand am 14. Juli Mittags 11 Uhr statt. Zugegen waren die bei dem Bau beschäftigten Arbeiter und Handwerker, sowie Deputationen von verschiedenen Truppentheilen im Paradeanzug, da die neue Kirche vorzugsweise für das katholische Militär mitbestimmt ist. Außerdem hatte sich eine große Zahl Angehöriger der katholischen Gemeinde eingefunden. Die Stelle, an welcher der Hochaltar der Kirche errichtet werden soll, bezeichnete ein mit Blumenkränzen umwundenes Kreuz, vor demselben befand sich die für den Grundstein bestimmte Vertiefung und ihr gegenüber der für Se. Maj. zum Empfange zubereitete Standort. Gegen 11 Uhr traf Se. Maj. in Begleitung der Prinzen Karl, Albrecht und Friedrich nebst Gefolge auf dem Bauplatze ein und wurden, nach feierlicher Begrüßung durch die anwesende Geistlichkeit von derselben unter Vortragung des Kreuzes nach dem für sie bestimmten Platze geleitet. Darauf begann die Feier mit dem Gesange: „Alles was Odem hat, lobe den Herrn!" woran sich die vom Probst Pelldram gehaltene Ansprache über die Bedeutung der vorzunehmenden Handlung knüpfte. Nachdem der 83. Psalm gesungen und ein Gebet gehalten worden war, wurden in den Grundstein die dazu bestimmten Dokumente gelegt, derselbe geweiht und inzwischen der 126. Psalm gesungen. Der Probst umschritt sodann, unter dem Gesange des 50. Psalms, den Grundbau der Kirche und weihte denselben, worauf Se. Maj. der König geruhte, die üblichen Hammerschläge auf den Grundstein auszuführen. Es folgten in dieser Handlung die königl. Prinzen und von den übrigen Anwesenden die dazu Berechtigten. Ein Tedeum schloß die kirchliche Feier. (Pr. Z.) — Von der Einweihung kommend, besichtigte Se. Maj. der König, in Begleitung des Herrn v. Olfers, das vom Direktor v. Kaulbach und seinen Schülern Echter und Muhr soeben vollendete Tableau im Treppensaale des neuen Museums, welches die Zerstörung Jerusalems darstellt. — Das Kroll'sche Etablissement im Thiergarten wird bei dem bereits begonnenen Wiederaufbau bedeutende Erweiterungen erhalten.

Stettin. Die Direktion der Berlin-Stettiner Eisenbahn hat nun beschlossen, vom 1. August ab nach dem Willen des Herrn v. d. Heydt Nachtzüge einzurichten. Die Beschleunigung liegt in der Anzeige: von jedem der Direktionsmitglieder würden für jeden ausfallenden Nachtzug 100 Thlr. eingetrieben werden.

Düsseldorf. Der bisherige Oberpräsident der Rheinprovinz v. Auerswald ist vom Bezirke Düsseldorf-Duisburg zum Abgeordneten der 1. Kammer gewählt worden.

Sachsen. Die Regierung ist den in Wiesbaden

gefaßten Zollvereinsbeschlüssen vollständig beigetreten. — Am 12. kamen aus Holstein zurückkehrend 600 Mann Oesterreicher durch Leipzig und setzten am 13. ihren Marsch nach Böhmen fort.

Sachsen-Gotha. Die Verhandlungen mehrerer Abgeordneten deutscher Staaten, nämlich von Preußen, Braunschweig, Oldenburg, Lippe-Detmold, beiden Meklenburg, Baiern, Sachsen, Anhalt, Waldeck, den sächsischen, reußischen und schwarzburgischen Herzogthümern und Fürstenthümern, über allgemeines deutsches Heimathsrecht, haben am 10. Juli auf dem Schlosse in Gotha begonnen und sollen bis zum 19. dort beendet werden.

Baiern. Das in Folge der Erklärung des Würtembergischen Staatsraths v. Knapp aufgetauchte Gerücht, auch Baiern hege die Absicht den Zollverein zu kündigen, wie Würtemberg, wird ausdrücklich in der gutunterrichteten Münchener Zeitung als völlig grundlos bezeichnet.

Frankfurt a. M. In der Sitzung des Bundestages vom 10. Juli sind gewählt: 1) für das Finanz- und Kassenwesen: die Gesandten von Sachsen, Kurhessen und der XVI. Stimme; 2) für Stellung des Beschlusses wegen kürzerer Fristen zur Instruktionseinholung: Preußen, Baden und die XV. Stimme; 3) für Bearbeitung der 1. und 2. Kommissionsarbeiten der Dresdener Konferenzen: Oesterreich, Preußen, Baiern, Sachsen, Hannover, Baden, Großherzogthum Hessen; 4) für die materiellen Interessen: Oesterreich, Preußen, Baiern, Hannover, Würtemberg, die sächsischen Häuser und die freien Städte; 5) für Begutachtung des Vorschlags wegen Bildung eines Bundesgerichts: Oesterreich, Hannover, Großherzogthum Hessen, Braunschweig, Nassau und Meklenburg; 6) für die Beschwerde des Hamburger Senats gegen die österreichische Regierung wegen der Vorgänge in St. Pauli: Preußen, Baiern, Baden, Meklenburg, Holstein-Lauenburg.

Kurhessen. Die jetzt dort nach Abmarsch des 2. Bataillons 11. bairischen Infanterie-Regiments zurückgebliebenen bairischen Truppen belaufen sich noch auf 2500 Mann.

Lippe-Detmold. Die dortige Kammer hat am 4. Juli mit 12 gegen 9 Stimmen beschlossen, den konfessionellen Zwang ganz in derselben Weise, wie er bisher bestanden hat, aufrecht zu halten, nachdem in erster Abstimmung gerade dasselbe Stimmenverhältniß für die völlige Aufhebung gewesen war.

Lübeck. Bei den dortigen Wahlen zur Bürgerschaft sind mit sehr unbedeutenden Ausnahmen fast lediglich Handwerker, Kaufleute und wissenschaftlich Gebildete aber in höchst geringer Zahl gewählt worden.

Hamburg. Das letzte Schiff mit 150 Angeworbenen für Brasilien, der in England erbaute Kauffahrer: „der fliegende Holländer", ist am 13. unter Segel gegangen. Im Ganzen sind von Hamburg und Altona 10 Schiffe mit Mannschaften und Kriegsbedarf nach Brasilien abgegangen. Der Ausbruch des Krieges mit Brasilien und Buenos Ayres soll nahe bevorstehen.

Schleswig-Holstein. Die Verhaftungen im Schleswig'schen, welche eine Zeit lang geruht hatten, sind neuerdings wieder aufgenommen worden. Ein achtbarer Kaufmann aus Schleswig sowie ein junger Feldmesser wurden in's Gefängniß geworfen, Letzterer weil er vor einem dänischen Offizier nicht ausgewichen war. Nachdem er seine 15tägige Haft ausgehalten, bewirkte er seine Uebersiedelung nach Holstein. — In Rendsburg beklagt man sich bitter über die schwere Einquartierung, da seit langer Zeit weder für die österreichische noch für die preußische Garnison Verpflegungsgelder gezahlt worden seien. — Der Cours der schleswig-holsteinischen Kassenanweisungen hat sich neuerdings durch den Ankauf bedeutender Summen dieses Papiers Seitens zwei großer Banquierhäuser in Altona gehoben.

Oesterreich.

Die türkische Regierung hat in Bezug auf Kossuth's Freilassung neuerdings abermals eine Note an das österreichische Gouvernement gerichtet. Kossuth soll nämlich gegen die Zusicherung der freien Abreise versprochen haben den Ort zu bezeichnen, wo die ungarischen Reichsinsignien aufbewahrt würden. Oesterreich hat jedoch dies Anerbieten zurückgewiesen. — Die Güterausbietungen in Ungarn nehmen steigend überhand. Die Ursache liegt hauptsächlich in dem Mangel an Arbeitskräften und der Besorgniß vor exekutiven Feilbietungen, weil aus ersterem Grunde der Werth nicht herausgebracht werden kann, welcher erforderlich ist zur Deckung der Schulden und regelmäßigen Zinszahlung. Man beschwert sich auch außerdem über die noch bestehenden Regalien der ungarischen Grundherren, welche die Theuerung vieler Lebensbedürfnisse bedeutend steigern. — Radetzky ist feierlichst eingeladen worden, der Eröffnung des Freihafens von Venedig beizuwohnen. — Der Bau der Ofener Festungswerke, welcher 4 bis 5 Jahre beanspruchen dürfte, ist nun mit Eifer begonnen worden. Die Kosten sind auf 4 bis 5 Millionen Gulden berechnet. — Es bestehen jetzt in Oesterreich folgende Gewerbe- und Handelskammern: in Wien, Linz, Salzburg, Graz, Leoben, Rovigo, Insbruck, Feldkirch, Roveredo, Prag, Eger, Pilsen, Budweis, Brünn, Krakau, Troppau, Lemberg, Brody, Czernowitz, Preßburg, Oedenburg, Pesth, Kaschau, Debreczin, Temesvar und Kronstadt. — Ein Cirkularschreiben des einstweiligen Chefs der k. k. Statthalterei über Einführung ordentlicher Geburts-, Trauungs- und Sterbematrikeln für die Israeliten in Ungarn und die Bildung eigener Kultusgemeinden, ist am 13. Juli erschienen. — Der König und die Königin v. Sachsen, welche am 12. Juli in Triest eintrafen, sind am 13. nach Venedig weiter gereist.

Italien.

Die Breslauer Ztg. enthält folgende telegraphische Depesche: Am 8. Juli verursachte in der piemontesischen Deputirtenkammer eine von 65 Artilleriesoldaten angefertigte Eingabe eine lebhafte Verhandlung bezüglich des Petitionsrechtes der bewaffneten Macht. Ohne sich bestimmt auszusprechen, ging die Kammer zur einfachen Tagesordnung über und setzte sodann die Bankreformdebatte fort. Deforesta's Ernennung zum Justizminister ward amtlich angezeigt. Hierauf legte der Minister-Präsident Azeglio den Entwurf eines Handelsvertrages mit Holland vor, welcher in der Sitzung vom 9. Juli, in welcher auch die Bankreformdebatte berathen ward, mit 87 gegen 6 Stimmen angenommen ist. Dem Vernehmen nach sollen die Kammern vom 15. Juli bis 8. Nov. l. J. vertagt werden. Während der Ferienzeit beabsichtigt das Ministerium den Deputirten alle auf das Budget des Jahres 1852 bezüglichen Vorlagen zustellen zu lassen. Im Oktober soll dann das zu bestellende Hauptkomitee die Rubriken prüfen, um der Kammer sofort nach ihrem Wiederzusammentritt umfassenden Bericht erstatten zu können. — Nach einem Rundschreiben des toskanischen geistlichen Ministeriums werden die Bischöfe von nun an im Einvernehmen mit der Regierung öffentliche Erlasse bekannt machen, die Verwaltung der Kirchenämter leiten und alle geistlichen Ernennungen dem Kultusministerium melden.

Schweiz.

Der Nationalrath hat in seiner Sitzung vom 9. Juli die bereits von uns erwähnte Vorlage über die eidgenössische Mannschaftsstellung und Vertheilung des Materials auf die Kantone angenommen. — Lord Palmerston hat dem Bundesrath eröffnen lassen, er werde für den Bau einer Eisenbahn zur Verbindung des Nordens und Südens gern den Vermittler zur Beschaffung der Geldmittel aus England abgeben.

Franz. Republik.

Ueber die Haupttagesfrage: Revision der Verfassung, ist noch keine Entscheidung gefällt. Ueber die bevorstehende Haltung des Präsidenten Louis Napoleon bei dieser wichtigen Verhandlung sind die sonderbarsten Gerüchte im Umlaufe; Blätter, welche dem Präsidenten nahe stehen, versichern: er werde die unerlaubten Mittel, die der Staatsrath aufsuche, nicht anwenden und bedürfe ihrer auch nicht. — Der Verkauf von Journalen aller Farben (also auch der napoleonisch gesinnten) auf den Straßen und in öffentlichen Lokalen ist untersagt worden. — Die vielbesprochenen, in Bologna confiszirten Uniformen soll Herzog Karl von Braunschweig, der sie schon 1832 anfertigen ließ, nur in der Absicht nach Paris haben kommen lassen wollen, um sie dort zu Gelde zu machen.

Großbritannien und Irland.

Das große Festmahl in Guildhall, zu Ehren der Industrie-Ausstellung aller Nationen, ist am 7. Juli Abends vor sich gegangen. Einige Minuten nach 9 Uhr verließ die königliche Prozession den Buckingham-Palast und bewegte sich langsam durch die dichtgedrängten und glänzend erleuchteten Straßen, wo sie um 1/4 10 Uhr ankam. Die Königin ward am Eingange des Gebäudes von dem Lord-Mayor, den sechs ältesten Aldermen und sechs Mitgliedern des Gemeinderaths empfangen und nach dem Thronsessel geleitet. Jetzt begann die Ceremonie der Vorstellung, indem die ganze Gesellschaft an der Königin vorbeidefilirte; um Mitternacht setzte sich der Hof und das diplomatische Korps zu Tische und die übrigen hatten das Zusehen, bis die Herrschaften, welche sich das Abendessen ungemein wohlschmecken ließen, von ihren Plätzen aufstanden, sich unter herablassenden Grüßen nach allen Seiten entfernten und nach dem Palast zurückkehrten. Nun wurde auch das Souper für die Zuschauer aufgetragen, das Tanzen begann und ward mit großem Eifer bis zum späten Morgen fortgesetzt. Als Zeichen des Wohlgefallens an der ihr zu Theil gewordenen Bewirthung hat die Königin den Lord-Mayor mit der Baronetswürde beehrt. (C. Z.)

Dänemark.

Das neue Ministerium ist folgendermaßen zusammengesetzt: Graf Moltke Präsident ohne Portefeuille, v. Rheedtz Auswärtiges, Graf Sponneck Finanzen, v. Dockum Marine, Madvig Kultus, Tillisch Inneres, Graf Karl Moltke Minister ohne Portefeuille, bisheriger Generalstabschef Flensborg Kriegsminister — einstweilen vertreten durch Hansen —, und v. Bardenfleth Minister für Schleswig.

Lausitzisches.

Aus dem Rothenburger Kreise. In der Nacht vom 11. zum 12. Juli brannte eine Wagenremise und ein Schuppen der Körber'schen Fabrik bei Rothenburg, am 7. Juli die Wohnung des Gärtner Hilbrich zu Trebus Nachts in der 12. Stunde so rasch nieder, daß beide Gatten den schrecklichen Feuertod erleiden mußten. An demselben 7. Juli ging die Schenke zu Förstchen in Flammen auf. Ob boshafte Brandstiftung bei diesen Brand-Fällen vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt. — In der Nähe von Moholz wurde die verwittwete Richter aus Groß-Radisch auf dem Felde in völlig bewußtlosem Zustande aufgefunden. Sie hatte so still gelegen, daß Ungeziefer bei ihr eine Zufluchtsstätte gesucht und gefunden hatte. Aerztliche Hülfe gab ihr zwar auf wenige

Stunden das Leben wieder, konnte aber Tags darauf ihren Tod nicht hindern. Die gerichtliche Untersuchung hat noch nichts Näheres ergeben.

---

* Zittau. Die hiesige Kommune hat beschlossen, eine Gasbeleuchtungsanstalt für die öffentlichen und Privatzwecke einzurichten und hat der Direktor der Dresdner Gasbeleuchtungsanstalt, Herr Hahn, die Ausführung übernommen, auch das Projekt bereits angefertigt und eingereicht. So dürfte Zittau die erste Stadt der Oberlausitz werden, welche sich den Vortheil einer Gasbeleuchtung aneignet.

Einheimisches.

Görlitz, 16. Juli. Einem Aufsatze des Dr. Sadebeck in No. 194. der Bresl. Ztg. entnehmen wir, daß die am 28. d. M. stattfindende große Sonnenfinsterniß im nordwestlichen Theile der Provinz Schlesien am frühesten und im südwestlichen am spätesten eintreten, ferner daß die Dauer in jenem Theile länger als in diesem und die Größe an den Grenzen von Polen und Posen am bedeutendsten, an den Grenzen von Böhmen und Mähren dagegen am geringsten sein wird. Für Görlitz ist die Mitte der Finsterniß nach der mittleren Zeit: 4 Uhr 22.6 Min., die halbe Dauer: 1 St. 2.0 Min.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Dr. Ernst Ludwig Wilhelm Tillich, Oberlehrer an der höheren Bürgerschule allh., u. Frn. Mathilde Konkordia Emilie geb. Glokke, T., geb. d. 26. Juni, get. d. 10. Juli, Martha Louise Antonie. — 2) Mstr. Michael Friedrich Krüger, B. u. Schneider allh., u. Frn. Marie Louise geb. Kadelbach, S., geb. d. 19. Juni, get. d. 13. Juli, Paul Karl Friedrich. — 3) Karl Ernst Sam. Schwarze, Strumpf- u. Barettstrickerges. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Krause, T., geb. d. 24. Juni, get. d. 13. Juli, Ottilie Bianka. — 4) Karl Friedrich Steigler, Schuhmacherges. allh., u. Frn. Friederike Karol. geb. Helbig, S., geb. d. 28. Juni, get. d. 13. Juli, Karl Robert. — 5) Hrn. Ernst Karl Louis Kieper, B. u. Kaufm. allh., u. Frn. Johanne Auguste geb. Aler, S., geb. d. 29. Juni, get. d. 13. Juli, Louis Ernst Paul. — 6) Hrn. Ferdinand Theodor Schade, Lehrer an der Bürgerschule allh., u. Frn. Klara Marie geb. Hellwig, T., geb. d. 29. Juni, get. d. 13. Juli, Martha. — 7) Johann Gottlieb Wilke, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Christ. geb. Hinke, S., geb. d. 2. Juli, get. d. 13. Juli, Gustav Adolph. — 8) Johann Gottlob Semmler, Schornsteinfegerges. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Hamann, S., geb. d. 2. Juli, get. d. 13. Juli, Friedrich Wilh. — 9) Friedrich Wilhelm Lehmann, Maurerges. allh., u. Frn. Johanne Christiane Pauline geb. Seidel, S., geb. d. 3. Juli, get. d. 13. Juli, Friedrich Gerhard. — 10) Gottlob Ernst Meyer, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Eleonore geb. Gloßmann, T., geb. d. 3. Juli, get. d. 13. Juli, Emilie Hermine.

Getraut. 1) Mstr. Johann Gustav Julius Mühle, B. u. Weißbäcker allh., u. Igfr. Elise Klüppelberg, weil. Hrn. Peter Wilhelm Klüppelberg's, Werkmeisters in der Pulverfabrik zu Budissin, nachgel. ehel. jüngste T., getr. d. 8. Juli. — 2) Johann Gottfried Lommatsch, Maurerpolirer zu Neustadt-Dresden, u. Klara Louise Neumann, Johann Gottlieb Neumann's, B. u. Maurerges. allh., älteste T., getr. d. 11. Juli. — 3) Friedrich Wilhelm Deichsler, Tuchmacherges. allh., u. Igfr. Karoline Wilh. Jacobi, Mstr. Johann Gottfried Jacobi's, B. u. Schuhmachers zu Karge, ehel. dritte T., getr. d. 13. Juli. — 4) Johann Traugott Meyer, Gärtner zu Leschwitz, u. Igfr. Rahel Strauß, Johann Gottfried Strauß's, Gärtners zu Dittmannsdorf, ehel. jüngste T., getr. d. 14. Juli. — 5) Johann Karl August Florian Weiß, in Diensten allh., u. Igfr. Agnes Thereste Levin, Hrn. Karl Traugott Levin's, B. u. Aeltesten der Gold- u. Silberarbeiter allh., ehel. zweite T., getr. d. 14. Juli. — 6) Johann Friedrich Jul. Schneider, Tischlerges. allh., u. Johanne Rosine Winderlich, Johann Christian Winderlich's, Inwohn. zu Liegnitz, ehel. älteste T., getr. d. 14. Juli in Glogau.

Gestorben. 1) Mstr. Karl August Otto's, B. u. Messerschmieds allh., u. Frn. Christiane Friederike geb. Heinrich, S., Karl Eduard, ertrunken d. 5. Juli, alt 4 J. 7 M. 17 T. — 2) Karl Christian Scheller's, B., Tuchstopfers u. Hausbes. allh., u. Frn. Christiane Henriette Minna geb. Nocke, T., Juliane Auguste Emma, gest. d. 7. Juli, alt 11 M. 4 T. — 3) Mstr. Karl Friedrich Jul. Schubert's, B. u. Schuhmachers allh., u. Frn. Johanne Christiane Tugendreich geb. Wiesenhüter, T., Karoline Therese Bianka, gest. d. 8. Juli, alt 4 M. 4 T. — 4) Mstr. Johann Gottlob Miethe's, B. u. Weißbäckers allh., u. Frn. Christiane Auguste geb. Mühle, S., Johann Gerhard, gest. d. 8. Juli, alt 1 M. 10 T. — 5) Johann Christian Rinke's, Tuchwalkers allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Winkler, S., Johann Friedrich Paul, gest. d. 7. Juli, alt 1 M. 4 T. — 6) Mstr. Karl Sam. Pfahl, B., Klingen- u. Kleinschleifer allh., gest. d. 9. Juli, alt 54 J. 2 M. 22 T. — 7) Fr. Christiane Dorothea Brix geb. Härtel, weil. Joh. Gottfried Brix's, Tuchmacherges. allh., Wittwe, gest. d. 10. Juli, alt 67 J. 5 M. 15 T. — 8) Fr. Anna Christiane Zippel geb. Bretschneider, Johann Gottfried Zippel's, Inwohn. allh., Ehegattin, gest. d. 10. Juli, alt 51 J. 6 M. 7 T.

Publikationsblatt.

[3845] Die Anfertigung des Möbelments für das hiesige Stadttheater soll unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl im Wege der Submission verdungen werden.

Hiesige Tischlermeister werden deshalb aufgefordert, die auf der Rathhaus-Kanzlei ausliegenden Bedingungen, sowie die Zeichnungen und die Beschreibung des Möbelments speziell einzusehen, und ihre Offerten bis spätestens zum 21. d. M., mit der Aufschrift:

„Submission auf das Möbelment des Theaters"

auf unserer Kanzlei abzugeben.

Görlitz, den 10. Juli 1851. Der Magistrat.

[3937] Daß von heut ab der Verkauf der weichen Bau- und Nutzhölzer in der Görlitzer Kommunalhaide, den städtischen Forstrevieren Hennersdorf und Lichtenberg-Lauterbach, sowie auf dem städtischen Holzhofe bei Hennersdorf nach der beigefügten, durch Kommunalbeschluß festgesetzten Tare stattfindet, wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Lösung bei der hiesigen Stadthauptkasse zu bewirken ist und die Tare jederzeit dort, sowie auf den Forststationen zu Rauscha und Kohlfurt eingesehen werden kann.

Görlitz, den 10. Juli 1851. Der Magistrat.

Tare

der Bau- und andern weichen Nutzhölzer in der Görlitzer Kommunalhaide, sowie auf den Forstrevieren von Hennersdorf, Lichtenberg und Lauterbach und dem städtischen Holzhofe bei Hennersdorf.

Bezeichnung der Hölzer.	Tare der weichen Nutzhölzer in der Haide ausschließlich des Bürgerwaldes und Penziger Reviers.			Tare der Nutzhölzer auf nahen dem Absatz günstigen Standorten wie Bürgerwald und Penziger Revier.			Tare auf dem Lauterbacher und Hennersdorfer Revier.			Tare der weichen Nutzhölzer auf dem Hennersdorfer Holzhofe.		
	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Stangen zu 1 Fuß Umfang à Stück	—	3	—	—	3	—	—	3	2	—	4	3
Stangen zu 1' 3'' unterem Umfang à Stück	—	5	6	—	6	—	—	6	—	—	7	6
Stangen zu 1' 6'' unterem Umfang à Stück	—	8	—	—	8	3	—	8	9	—	10	6
	à Kubikfuß.			à Kubikfuß.			à Kubikfuß.			à Kubikfuß.		
Stärkere Stangen bis zu 10 Kubikfuß Inhalt	—	2	—	—	2	1	—	2	2	—	3	—
Stämme von 11—20 Kubikf. Inhalt	—	2	3	—	2	4	—	2	5	—	3	4
Stämme von 21—30 Kubikf. Inhalt	—	2	7	—	2	8	—	2	10	—	3	9
Stämme von 31—40 Kubikf. Inhalt	—	2	9	—	2	11	—	3	—	—	3	11
Stämme von 41—50 Kubikf. Inhalt	—	3	—	—	3	2	—	3	3	—	4	2
Stämme von 51—60 Kubikf. Inhalt	—	3	3	—	3	5	—	3	6	—	4	6
Stämme von 61—70 Kubikf. Inhalt	—	3	6	—	3	9	—	4	—	—	4	9
Stämme von 71—90 Kubikf. Inhalt	—	4	—	—	4	4	—	4	6	—	5	4
Stämme von 91—110 Kubikf. Inhalt	—	4	6	—	4	10	—	5	—	—	5	10
Stämme über 110 Kubikf. Inhalt	—	5	—	—	5	3	—	5	6	—	6	5
Ausgehaltene Nutzstücke bis 20 Kubikf. Inhalt	—	2	6	—	2	7	—	2	8	—	3	8
desgl. von 21—30 Kubikf. Inhalt . . .	—	2	9	—	2	11	—	3	—	—	3	11
desgl. von 31—40 Kubikf. Inhalt . . .	—	3	—	—	3	2	—	3	3	—	4	2
desgl. von 41—50 Kubikf. Inhalt . . .	—	3	6	—	3	8	—	3	10	—	4	8
desgl. von 51—60 Kubikf. Inhalt . . .	—	3	9	—	3	11	—	4	1	—	4	11
desgl. von 61—70 Kubikf. Inhalt . . .	—	4	—	—	4	2	—	4	3	—	5	4
Mühlwellen, unbeschlagene in der Haide	—	5	9	—	6	—	—	6	3	—	7	—
Mühlwellen, beschlagene auf der Ablage in Rauscha . . .	—	6	9	—	—	—	—	—	—	—	7	6
Röhrhölzer	—	2	6	—	2	7	—	—	—	—	3	6
Böttcherholz . . . . à Klafter	6	—	—	7	10	—	—	—	—	9	2	—

Görlitz, den 10. Juli 1851. Der Magistrat.

Nachdem die königliche Regierung nunmehr die Vollziehung der Wahlen des Gemeinderathes in Gemäßheit des § 21. der Gemeinde-Ordnung vom 11. März 1850 genehmigt hat, so sind die Termine zur Wahl in nachstehender Weise festgesetzt worden:

für die dritte Wahl-Abtheilung:

Montags und Dinstags, den 4. und 5. August d. J., Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—7 Uhr;

für die zweite Wahl-Abtheilung:

Freitags, den 8. August d. J., von 8—12 und 2—7 Uhr; [3896]

für die erste Wahl-Abtheilung:

Sonnabends, den 9. August d. J., von 8—12 und 2—7 Uhr.

Sämmtliche Wahlen finden im Stadtverordneten-Versammlungszimmer statt, unter Leitung des ernannten Wahlvorstandes, nämlich:

in der dritten Wahl-Abtheilung des Ober-Bürgermeisters Jochmann als Vorsitzenden und der Herren Stadtverordneten Hecker und Döring als Beisitzern,

unter Stellvertretung des Herrn Stadtrath Köhler als Vorsitzenden und der Herren Stadtverordneten Sämann und Koritzky;

in der zweiten Wahl-Abtheilung unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Justizrath Fischer und den Beisitzern Herren Stadtverordneten Teusler und G. Krause,

mit Stellvertretung des Herrn geheimen Ober-Justizrath Starke als Vorsitzenden und der Herren Stadtverordneten Eiffler und Lüders;

in der ersten Wahl-Abtheilung unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrath Hortzschansky und der Herren Stadtverordneten F. Matthäus und Himer als Beisitzern,

mit Stellvertretung des Herrn Stadtrath Prüfer im Vorsitz und der Herren Stadtverordneten Justizrath Sattig und Berger als Beisitzer.

Bei der Wahl dienen nachstehende Grundsätze zur Norm;

1. Jede Wahl-Abtheilung hat zwanzig Gemeinde-Verordnete zu wählen, von denen die Hälfte aus Grundbesitzern bestehen muß. Sonach hat jeder Wähler zwanzig Personen zu bezeichnen, denen er seine Stimme geben will.
2. Die Wähler sind bei der Wahl nicht an die Wähler der Abtheilung oder eines bestimmten Stadtbezirkes gebunden, vielmehr berechtigt, aus jeder Abtheilung und jedem Bezirk zu wählen.
3. Wählbar sind alle in den Wahl-Listen verzeichneten Gemeindewähler, mit Ausnahme derjenigen Personen, welche nach § 15. der Gemeinde-Ordnung nicht Mitglieder des Gemeinderathes sein können.
4. Die Wahl geschieht für die Periode vom Tage des Eintritts der Gewählten in den Gemeinderath bis ult. Dezember 1857. Alle zwei Jahre scheidet jedoch ein Drittheil der Gewählten aus.
5. Wer im Wahltermine nicht erscheint, begiebt sich dadurch für diesen Termin seines Stimmrechtes.

Sämmtliche Herren Wähler werden hiermit eingeladen, in dem für ihre Wahl-Abtheilung festgesetzten Termine zur bestimmten Zeit im bezeichneten Wahl-Lokal persönlich zu erscheinen und ihre Stimme vor dem ernannten Wahlvorstande mündlich zum Protokoll zu geben, widrigenfalls angenommen werden würde, daß sie sich ihres Stimmrechtes für diesen Wahltermin begeben.

Zur Bequemlichkeit der Herren Wähler haben wir Verfügung getroffen, daß neben der gegenwärtigen ortsüblichen Einladung jedem derselben noch eine besondere Einladung mit Angabe der Wahl-Abtheilung, des Wahl-Termins und des Wahl-Lokals zugeht.

Wir ersuchen die Herren Wähler, diese besondere Einladung im Wahltermin mit zur Stelle zu bringen.

Görlitz, den 4. Juli 1851. Der Magistrat.

[3938] Die Feldfrüchte und das Futter auf den Parzellen des Gutes Lauterbach sollen

Freitag, den 25. Juli c., Vormittags von 9 Uhr an,

an Ort und Stelle meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden, wozu Käufer hiermit eingeladen werden.

Auf den Parzellen bei den Vorwerksgebäuden wird der Anfang gemacht.

Görlitz, den 16. Juli 1851. Die städtische Oekonomie-Deputation.

[3761] Eine Quantität Fuchsbälge sollen Sonnabends, den 19. Juli, Vormittags 11 Uhr, im Stadthauptkassen Lokale an Meistbietende öffentlich versteigert werden.

Görlitz, den 8. Juli 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[3891] Daß auf Lichtenberger Revier, in dem Holzschlage an der Laubaner Chaussee, nachstehende Quantitäten weiches Scheitholz:

120 Klaftern I. à 4 Thlr. 20 Sgr.
18 = II. à 3 = 20 =

zum freien Verkauf an hiesige Einwohner gestellt worden, wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Lösung bei der Stadthauptkasse vom 18. d. M. ab und die Anweisung auf dem Schlage durch den Gedingegärtner Günther zu Lichtenberg vom 19. d. M. ab stattfindet.

Görlitz, den 14. Juli 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[3892] Daß auf Lichtenberger Revier, in dem Holzschlage an der Laubaner Chaussee, 81 Klaftern Stockholz, à 2 Thlr. (zwei Thaler) für die Klafter, zum freien Verkauf an Jedermann gestellt sind und die Abfuhr gegen baare Zahlung an den dort anzutreffenden Gedingegärtner Günther aus Lichtenberg vom 19. d. M. ab stattfindet, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 14. Juli 1851. Die städtische Forst-Deputation.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Freitag, den 18. Juli 1851, Nachmittags 3 Uhr.

Unter Anderem: Verpachtung des Wildprets aus der Kommunalhaide, — Antrag zur Translokation des Schafstallgebäudes in Rauscha nach Kohlfurt, — Gutachten über die Errichtung von Schulbibliotheken für die Volksschulen, — Gesuch um Unterstützung der vom Hagelschlag betroffenen 13 Ortschaften am Riesengebirge, — Genehmigung einer Remuneration an die bei der Pfandleihanstalt provisorisch beschäftigten Beamten und Anstellung eines vereideten Taxators daselbst, — Antrag zum meistbietenden Verkaufe des Hauses No. 862. in der Salomonsgasse, — Rückantwort des Magistrats, die monirte Stipendienvertheilung betreffend, — ingleichen über die Rückstände der Bürgergardenarmaturkasse, — Wahl zweier Mitglieder zur Packhofsdeputation, — Wiederholter Antrag zur Ablösung der landvoigteilichen Rente vom Kämmereigut Ober-Sohra, — Gratifikationsbewilligung an die Frau des Gefangenaufseher Kliesch, — Decharge-Ertheilung bei der Waisenanstaltkasse, und Penziger Hofedienstrechnung vom Jahre 1849, — Bürgerrechtsgesuche des Maler Höpfner, Gemüsehändler Richter und Schuhmachermeister Rau. Ad. Krause.

[3897] Zur Verdingung der Lieferung des Bedarfs von circa 320 Klaftern kiefernes Brennholz für die hiesige königliche Strafanstalt pro 1851 ist ein Termin auf

Donnerstag, den 24. Juli c., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

im Geschäftslokale der unterzeichneten Direktion anberaumt, wozu kautionsfähige Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag vorbehalten wird und die Bedingungen schon von jetzt ab in unserer Registratur eingesehen werden können.

Görlitz, den 11. Juli 1851. Die Direktion der königlichen Strafanstalt.
Noß.

[3956] **Gerichtliche Auktion.** Am 20. d., Nachm. von 1 Uhr ab, sollen auf dem Deutschmann'schen Kretschamgute zu Groß-Biesnitz, wie schon angekündigt ist, die Feldfrüchte auf dem Halme, das Rindvieh und 4 Pferde meistbietend verkauft werden. Es kommen zuerst die Rinder, dann die Pferde und demnächst die Feldfrüchte zum Ausgebot. **Gürthler**, gerichtl. Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3903] Bei meiner Abreise von Görlitz rufe ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl zu. **Eduard Drandorff**, Schlossergeselle aus Wohlau.

[3960] **Todes-Anzeige.**

Nach mehrjährigem Leiden entschlief sanft, nach schwerem Todeskampfe, zu einem besseren Leben heute Nachmittag 3½ Uhr die verwittwete Droguist **Cäcilie Koenig**, geb. Langer. Dies zeigen Freunden und Bekannten hierdurch an

Görlitz, den 15. Juli 1851. **Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**

[3918] **400 Thlr.** liegen sofort auf ein ländliches Grundstück zur ersten Hypothek zum Ausleihen bereit. Wo? sagt die Exped. d. Bl. Unterhändler werden verbeten.

[3908] **700 Thlr.** Mündelgelder sind zu Michaelis d. J. Mittel-Langestraße No. 209. auszuleihen. Ebendaselbst sind auch 12 Stück neue **Tapeten** sofort billig zu verkaufen.

[3901] **4000 Thlr.** Mündelgelder sind in einer oder höchstens zwei Raten gegen pupillarische Sicherheit am 1. Oktober auszuleihen. Näheres ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[3874] Mehrere hundert Zentner **Knochenmehl**, in Tonnen und auch ausgewogen, liegen bei dem Unterzeichneten sofort zum Verkauf bereit.
Seidenberg, den 12. Juli 1851. **W. A. Wehner.**

[3873] 3 Stück 5 Ellen lange Fässer von Pfosten, geeignet für größere Wirthschaften zur Abfuhre flüssigen Düngers, sind zur Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen und ist das Nähere in der Exped. d. d. Bl. gegen portofreie Anfragen zu erfahren.

[3917] Das Wirthschaftsamt von Mückenhain und Byhain erlaubt sich hiermit einem verehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß dasselbe ein Lager von seinen allgemein als dauerhaft und nicht witternd bekannten Dachziegeln dem Herrn **E. B. Gerste**, Petersstraße No. 313. in Görlitz, zum freien Verkauf übergeben hat und ist derselbe autorisirt, den Preis so zu stellen, daß damit jeder Konkurrenz begegnet werden kann. Es haben sich daher die geehrten Abnehmer deshalb an denselben zu wenden.
Das Wirthschaftsamt von Mückenhain und Byhain.

[3935] Hufeland's **Zahnpulver** empfiehlt zur gütigen Beachtung
Julius Steffelbauer.

Cigarren-Lager.

Echte **Havannna** sowie die beliebten echten **Cabanas** empfiehlt
[3934] **Julius Steffelbauer.**

[3929] Alle Sorten frisch gepflückte **Kirschen** sind täglich zu haben äußere Pragerstraße No. 1069 b. bei **Schneider.**

[3814] Zwei gesunde und kräftige **Pferde**, 9 Jahr alt, stehen nahe bei Görlitz zu billigem Verkauf, je nach Wunsch mit Wagen und Geschirr. Näheres in der Exped. d. Bl.

[3932] Soeben erhaltene:

glatte, gestickte und garnirte Chemisets, Hauben und Unterärmel,

sowie glatte und gestickte **Kragen**, **Manchetten** und **Taschentücher** empfiehlt in größter Auswahl und zu äußerst billigen Preisen

Theodor Barschall.

[3958] Einem geehrten Publikum machen wir hierdurch bekannt, daß von jetzt ab alle Tage ganz frische **Kirschen** von den nachbenannten Arten in reifer und guter Waare zu haben sind: Weichsel-Kirschen, Wein-Weichsel-Kirschen, große spanische Kirschen, große Knaps-Kirschen (süße, zum Einlegen).
Die Pachter der Kirsch-Allee auf der Görlitz-Seidenberger Chaussee in der Bude hinter dem Gasthofe zur „Stadt Prag".
Gottfried Lange. Heimann.

[3939] Alle Sorten **Holz**, **Latten** und **Breter**, sowie auch **Tennholz** sind billig zu verkaufen Mühlweg No. 794 c.

[3955] **Bettfedern, fertige Wäsche** u. **Waldwolldecken** sind billig zu haben obere Langestr. 175 a. bei **Hirche.**

[3923] Ein noch neues **Felleisen** ist zu verkaufen obere Langestraße No. 197. im Hinterhause.

[3904] Eine blühende **Wachsblume** steht zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.

[3902] Drei noch ganz gute englische **Sattel** sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei **Theurich**, Riemermeister am Demianiplatz.

[3856] Neue schottische **Matjes-Heringe** empfing frisch **Th. Röver.**

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 83. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 17. Juli 1851.

[3242] **Große Spiegel mit Krystallgläsern,**

in Gold- und Holzrahmen, verkauft, um sein Lager mehr zu räumen, noch unterm Einkaufspreise

August Seiler.

[3822] Ein gutes **Klappenhorn** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[3855] Marinirte und geräucherte **Heringe**, à Stück 6 Pf., bei Th. Röver.

Lager von echt peruan. Guano und Knochenmehl in Görlitz

hält fortwährend

[3608] **C. A. Huste, Petersstraße No. 318.**

[3639] **Knochenmehl.**

Bestellungen auf bestes Knochenmehl, vom Lager der Herren Gebrüder Kloss & Co. in Ottmachau, in jeder beliebigen Quantität, den Centner 2 Thlr. 2 Sgr. frei Görlitz, nimmt an und liegen Proben (wonach geliefert) zur Ansicht bereit auf dem Bahnhofe im

Speditions-Komptoir der N.-M. Eisenbahn.

[3056] **Mercadier Fabre's aromatisch-medicinische Seife,**

von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als das vorzüglichste und heilsamste Mittel gegen gichtische Leiden, Flechten, Ausschläge, Hautschärfen, Sommersprossen rc. anerkannt, und welche auch zur Anwendung als Toiletten-Seife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmeidig und weiß macht und dieselbe in frischem und belebtem Ansehen erhält, wird fortwährend in dem Schnittgeschäft des Herrn **Adolph Webel** in **Görlitz,** Brüderstraße No. 16., in grünen Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchsanweisung und meinem Siegel versehen, verkauft.

J. G. Bernhardt in Berlin.

[3817] Die von der fünfziger journalistischen Lesegesellschaft in Görlitz für das Jahr 1851 gehaltenen Journale und Zeitschriften sollen nach Umlauf in derselben zu einem sehr billigen Preise anderweitig verkauft werden. Es eignen sich dieselben ganz besonders zur Errichtung eines zweiten Lesezirkels, wozu dieselben auch bereits seit einer Reihe von Jahren in hiesiger Umgegend gedient haben. Die zurückkommenden Hefte können wöchentlich in Empfang genommen werden und liegen bereits eine größere Anzahl derselben zur Ansicht vor. Nähere Auskunft hierüber ertheilt auf Anfragen der Gymnasial-Oberlehrer **Hertel.**

Nicht zu übersehen!

Ich Unterzeichneter erlaube mir nochmals, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß ich auch Flöten-Uhren reparire, stimme und das daran Fehlende ersetze, und zugleich bei guter Arbeit die möglichste Billigkeit verspreche. Auch übernehme ich Reparaturen von Thurm-Uhren, die genau, je nach der Beschaffenheit der Reparatur, ausgeführt werden. Da ich mich nur mit Reparaturen beschäftige, so werde ich Jeden, der mir sein Vertrauen schenkt, gewiß zu seiner Zufriedenheit bedienen.

Görlitz, den 15. Juli 1851.

Karl Julius Milke,

[3907] Uhrmacher, Nonnengasse No. 66.

[3275] Zu verkaufen sind: Mannkopf: Ergänzungen und Abänderungen der Prß. Ges.-Bb. (10 Bände), Hypotheken-Ordn., Deposital-O., Kriminal-O., Rönne: Prß. Civ.-R. (2 Bände), Esselen: Gebührentaxe, Koch: Formularbuch, Schering: Verordn. v. 2. Jan. 1849, Bromme: Handbuch für Auswanderer. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[3910] Einige Schock **Gebundstroh** sind noch in der Nieder-Mühle zu Lauterbach zu verkaufen.

[3911] Die Häuslerstelle No. 228. in Rothwasser, mit 16 Morgen in dortiger Gegend gutem Lande und für 3 bis 4 Kühe Futter, ist unter sehr annehmbaren und billigen Bedingungen sobald wie möglich zu verkaufen. Das Nähere ist in Görlitz beim Seilermeister August Wagner (wohnhaft Fischmarkt beim Lohnkutscher H. Kutsche) zu erfahren.

[3914] **Grundstück-Verkauf.**

Wegen Familienverhältnissen soll ein bei Lauban gelegenes ländliches Grundstück, zu welchem ein großer Obst- und Grasegarten, ungefähr 10 Morgen Wiesen, von denen die eine ein Torflager enthält, circa 32 Morgen gutes Ackerland und 12 Morgen Busch gehören, Alles in einer Flur gelegen, nebst dazu gehörigem zweistöckigem, wohleingerichtetem Wohngebäude und Scheune, für den billigen aber festen Preis von 2800 Thlr. verkauft werden. Der Viehbestand (jetzt 6 Kühe, mehre Stück Jungvieh und 1 Pferd), das nöthige Inventarium und sämmtliche Ernte werden besonders, aber höchst billig dazu verkauft. Die Abgaben sind gering. Ein ansehnlicher Theil der Kaufsumme, welcher nicht leicht einer Kündigung unterworfen, kann darauf versichert bleiben. Kauflustige wollen sich gefälligst bemühen, Weiteres in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

[3905] **Freiwilliger Verkauf einer Fruchtessig-Fabrik mit Bierbrauerei.**

Erbtheilungshalber soll das zu Ober-Leschwitz, Kreis Görlitz, gelegene Restbauergut No. 1. nebst der nicht chemischen Fruchtessig-Fabrik und Bierbrauerei, mit der vollen Ernte, sämmtlichem Wirthschafts- und Brauerei-Inventarium, verkauft werden. Zu dem Gute gehören gegen 30 Morgen gutes Acker und Wiesenland. Die Fruchtessig-Fabrikation ist schon gegen 50 Jahre lang in der Familie betrieben worden. Leschwitz liegt an der Görlitz-Zittauer Chaussee, 3/4 Stunden von der Kreisstadt Görlitz entfernt, weshalb die Fabrikate guten Absatz finden. Die Brauerei ist neu gebaut; die übrigen Gebäude sind in gutem Bauzustande. Käufern ertheilt spezielle Auskunft die Wittwe Anspach daselbst.

[3944] Ein zweistöckiges massives Wohnhaus, vor dem Kreuzthore gelegen, mit 8 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, trockenem Keller, Boden, heller Küche und sonstigem Beigelaß, umgeben von einem gut kultivirten Garten, ist sofort zu verkaufen und das Nähere unter der Chiffre **U. U. 9.** in der Exped. d. Bl. einzusehen.

[3890] Ein in gutem Zustande befindlicher **Blasebalg** für einen Schlosser wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

[3941] In gutem Zustande befindliche leere **Wein**- und **Spiritus-Gefäße** werden zu kaufen gesucht. Näheres bei Herrn Müßig im „Goldenen Strauß".

[3950] **Alwin Finster,**

Brüderstraße No. 138., im Hause der Madame Kühn,

empfiehlt sich als Seiden- und Wollen-Färber zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Auch werden von ihm seidene und wollene Stoffe und Kleider zur Beseitigung von Oel- und Harz-Flecken angenommen.

[3868] Ein Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Kürschnerprofession zu erlernen, findet ein Unterkommen bei **Wilhelm Bänisch**, Kürschnermeister.

[3900] Ein gebildeter Knabe kann sofort bei Unterzeichnetem unter vortheilhaften Bedingungen als Lehrling eintreten. **Leopold Himer**, Buchbinder und Galanteriearbeiter, Weberstraße.

[3933] Ein Knabe, welcher Lust hat die Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen bei Julius Steffelbauer.

[3947] Kostgänger werden von jetzt ab angenommen. Näheres ist zu erfragen Wurstgasse No. 179d., eine Treppe hoch.

[3949] Hothergasse No. 677. können noch mehrere Leute in Kost treten.

[3922] In einer hiesigen Materialwaaren-Handlung kann ein Knabe rechtlicher Eltern, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, sofort als Lehrling eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl.

[3813] Eine gut empfohlene und vollkommen tüchtige **Köchin** findet vom 1. Okt. c. ab einen guten Dienst Mühlweg No. 805., zweite Etage.

[3936] **Geübte Wagenanstreicher** finden sofort Beschäftigung bei
J. C. Lüders sen., Wagenfabrikant.

[3961] Am 14. d. M. entfloh ein gelb und grau gezeichneter, eine graue Krone habender **Kanarienvogel.** Der Wiederbringer desselben erhält Fischmarkt No. 59. im Hinterhause (parterre) eine gute Belohnung.

[3919] Am 9. d. M. ist beim Schwurgericht ein **Rohrstock** gefunden worden. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten bei Niecksch, No. 513.

[3925] **Verloren**

wurde eine blaue **Saffian-Brieftasche,** mit schmalem Stahlstabe beschlagen, in der außer verschiedenen werthlosen Papieren und Notizen 25 Fl. Konv. österreichische Banknoten und 4—6 Thlr. preuß. Kassen-Scheine befindlich waren. Da der Verliererin weniger am Geldwerthe als an Wiedererlangung der Papiere gelegen ist, darf sich der Finder bei Abgabe derselben in hiesiger **Post-Passagier-Stube** einer reichlichen Belohnung versichert halten.
Görlitz, den 16. Juli 1851.

[3654] In dem Hause No. 405. auf der Weberstraße sollen sämmtliche Parterre-Lokalien mit Verkaufs-Gewölbe von Michaelis 1851 ab vermiethet werden.
Das Nähere darüber ist bei dem Besitzer des Preußischen Hofes zu erfahren.

[3921] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

[3920] In No. 65. ist ein Laden zu vermiethen und jetzt oder zu Michaeli zu beziehen.

[3790] Petersstraße No. 313. ist ein Quartier von 2 Stuben, Küche und übrigem Zubehör zu vermiethen und zum 1. Oktbr. a. c. zu beziehen.

[3957] Neißstraße No. 343. ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 1 Alkove, Küche und übrigem Zubehör, zu Michaelis c. zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt
Gürthler, Auktionator, Neißstr. No. 328.

[3942] Bautznerstraße No. 910. ist eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

[3953] Nahe am Weberthore in No. 46. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

[3940] Mühlweg No. 794c. ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Kammern und Holzgelaß, zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

[3913] Im Wilhelmsbade sind zu Michaelis 2 Stuben zu vermiethen.

[3899] Obermarkt No. 24. (hintenheraus) ist eine Stube mit Stubenkammer, Küche und nöthigem Beilaß vom 1. Okt. ab an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres bei **C. F. Thorer.**

[3948] Fischmarkt No. 61a. sind einige Schlafstellen zu vermiethen.

[3943] Jüdengasse No. 248. sind 2 Stuben nebst Stubenkammern zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Da das Quartier bis jetzt ein Tuchmacher bewohnt hat und sich dasselbe für dieses Geschäft sehr gut eignet, weil ein über das ganze Haus gehender Boden zu seinem Gebrauch überlassen wird, werden hierauf Reflektirende darauf aufmerksam gemacht. Dasselbe kann auch nach Umständen früher bezogen werden.

[3945] Langestraße No. 156. ist eine möblirte Stube zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[3928] Handwerk No. 366b., zwei Treppen hoch, ist ein freundliches möblirtes Stübchen mit Bett an einen einzelnen Herrn sofort zu vermiethen.

[3927] Fleischergasse No. 199. ist eine Stube nebst Stubenkammer, Küche, Keller und Holzremise, schön und trocken, zu vermiethen. Auch ist daselbst eine kleinere Wohnung für eine einzelne Familie zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt der Schneidermeister Herr **Stirius** daselbst.

[3906] Wer nach Moys will gehn und sich die Kirsch-Allee thut ansehn; det is man söhne.

[3930] Die bevorstehenden Gemeinderathswahlen sind von höchster Wichtigkeit für unsere Kommunalangelegenheiten und dürfte jeder Wähler mit großer Ueberlegung die Männer zu prüfen haben, welchen er seine Stimme zu geben gedenkt. Sehr wünschenswerth würde es gewesen sein, wenn jedem Wähler eine gedruckte Liste der Wahlberechtigten eingehändigt worden wäre, um aus diesen seine Wahlkandidaten herausziehen zu können, da dies nun aber nicht geschehen ist, so werden hiermit die sämmtlichen Wähler der zweiten Wahlabtheilung eingeladen, sich Montag, den 21. Juli d. J., Abends 8 Uhr, im Societätssaale zu einer Besprechung einfinden zu wollen.

[3951] Alle aus der Bibliothek der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften entliehenen Bücher, Karten und Zeichnungen sind nach § 9. des Reglements bis zum 7. Aug. c. entweder in den Geschäftsstunden, Donnerstags von 1—3 Uhr, oder zu jeder andern Zeit mit Begleitscheinen an den Bibliothek-Aufwärter Antelmann zurückzugeben oder nach Vorzeigung derselben neue Bescheinigungen darüber auszustellen.

Die Nichtablieferung würde das Abholen auf Kosten der Säumigen zur Folge haben.

Görlitz, den 16. Juli 1851. **Die Bibliothek-Verwaltung.**
E. Tzschaschel, z. Z. Bibliothekar.

[3837] Der Missions-Hilfsverein für Bunzlau und Umgegend gedenkt sein Jahresfest
den 20. d. M., als den V. Sonntag nach Trinitatis,
von 3 Uhr ab in der hiesigen evangelischen Stadtkirche zu feiern und ladet alle Freunde der Mission ganz ergebenst dazu ein

Bunzlau, den 10. Juli 1851. **Der Vorstand.**

Sonntag, den 20. Juli, früh ½10 Uhr, Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde.
Der Vorstand.

[3924] Einer löblichen Schützengilde hierselbst diene zur Nachricht, daß das 13. Steuer-Schießen **Freitag, den 18. Juli**, abgehalten wird.

Gleichzeitig wird noch bemerkt, daß Mittwoch, den 23. Juli c., das 14. Steuer-Schießen nebst zweitem Becher-Prämien-Schießen abgehalten werden soll, weshalb sämmtliche Mitglieder ersucht werden, sich zu diesen obengenannten Schießen recht zahlreich einzufinden.

Die Scheibe zu dem Becher-Prämien-Schießen wird früh um 9 Uhr vorgehangen, die Einlage bis Nachmittags 3 Uhr angenommen und um 4 Uhr muß abgeschossen sein.

Görlitz, den 16. Juli 1851. **Das Direktorium der Schützengilde allhier.**

[3954] **Einladung zu einer Gondelfahrt.**

Auf vielseitiges Verlangen haben sich sämmtliche Fischermeister vereinigt, um wieder eine solenne Gondelfahrt im Kostüm, mit Beleuchtung und Musikbegleitung, zu veranstalten. Ein geehrtes Publikum wird dazu mit dem ganz ergebensten Bemerken eingeladen, die von heute an auf dem hiesigen Schießhause ausliegenden Karten à 3 Sgr. zu lösen und auf diesem Wege die Angabe des dazu bestimmten Abends zu gewärtigen. Görlitz, den 17. Juli 1851.

Die Fischermeister.



[3959] Morgen (Freitag), den 18. Juli, ladet zum **Schweinschlachten** ganz ergebenst ein

Fr. Miethe in Ludwigsdorf.



Zweite Beilage zu No. 83. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 17. Juli 1851.

Zum Besten der durch Hagelschlag verunglückten Bewohner des Riesengebirges
wird der unterzeichnete Verein Donnerstag, den 17. Juli, im Saale der Societät ein

[3894] **Männer-Gesang-Konzert**

veranstalten. Anfang Abends 8 Uhr. Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Der Sängerbund.

[3898] **Freundliche Einladung.**

Sonntag und Montag, den 20. und 21. Juli, ladet Unterzeichneter zu einem Scheibenschießen aus Pürschbüchsen alle Herren Schießliebhaber ergebenst ein; gleichzeitig soll auch das Kirschenfest mit vollstimmiger Tanzmusik gefeiert werden. Einem zahlreichen Besuche sieht freundlichst entgegen **Karl Günzel zur „Goldenen Kanone“.**

[3916] Sonntag, den 20. Juli, ladet zur Tanzmusik, wobei für gute Getränke, kalte Speisen und frische Kuchen bestens gesorgt sein wird, ganz ergebenst ein **Klamtt in Leschwitz.**

[3893] Bei Unterzeichnetem ist angenehm schmeckendes **Doppelbier**, die Flasche 1 Sgr., sowie **Faßbier**, das Quart 10 Pf., zu haben. **August Lindner, Fischmarkt No. 60.**

[3915] **In der „Neuen Welt“**

Freitag, den 18. d., **frischbackene Käsekäulchen.**
Sonnabend, den 19. d., Nachmittags 3 Uhr, **warme Kuchen.**
Sonntag, den 20. d., sowie alle Sonntage, **frischbackenen Kuchen** der beliebtesten Sorten, wozu ergebenst einladet **der Insulaner.**

[3946] **Freitag, den 18. d. M., ladet zum jungen Gänsebraten, sowie Sonntag, den 20., zur Tanzmusik ganz ergebenst ein**
A. verw. Knitter.

[3879] **Sonnabend, den 19. d., frische Backhühnel, wozu ergebenst einladet** **Strohbach.**

[3912] **Kommenden Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**
Anfang 6 Uhr. **F. Scholz.**

[3926] **Kommenden Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein** **E. Strohbach.**

[3952] **Sonntag, den 20. Juli, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein** **Eiffler im Kronprinz.**

Berliner Börse vom 15. Juli 1851.

Wechsel-Course vom 15. Juli.			Preuss. Courant. Brief.	Geld.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	—	$141\frac{3}{4}$
dito	250 Fl.	2 Mt.	—	$141\frac{1}{4}$
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	$150\frac{3}{4}$	$150\frac{1}{2}$
dito	300 Mk.	2 Mt.	150	$149\frac{3}{4}$
London	1 Lst.	3 Mt.	6 $20\frac{1}{8}$	6 $19\frac{7}{8}$
Paris	300 Fr.	2 Mt.	—	80
Wien im 20 Fl. Fuss	150 Fl.	2 Mt.	$86\frac{5}{8}$	$86\frac{3}{8}$
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	—	$101\frac{1}{4}$
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{4}$
Leipzig in Courant		8 Tage.	$99\frac{11}{12}$	—
im 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{6}$
Frankfurt a.M. süddeutsche Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 18	56 14
Petersburg	100 SRbl.	3 Woch.	$105\frac{1}{2}$	$105\frac{1}{4}$

Fonds-Course vom 15. Juli.	Zinsf.	Brief.	Geld.	Gem.
Preuss. Freiw. Anleihe	5	107	106	
dito St.-Anleihe von 1850	$4\frac{1}{2}$	$104\frac{5}{8}$	$104\frac{1}{8}$	
Staats-Schuld-Scheine	$3\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$	—	
Oder-Deich-Bau-Obligat.	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Seeh.-Prämiensch. à St. 50 ℔	—	$124\frac{1}{4}$	—	
Kur-u.Neumärk.Schuldvsch.	$3\frac{1}{2}$	—	87	
Berliner Stadt-Obligationen	5	—	$105\frac{1}{2}$	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{4}$	$86\frac{3}{4}$	
Westpreuss. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	$91\frac{3}{4}$	$91\frac{1}{4}$	
Grossh. Posensche dito	4	—	102	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	$92\frac{3}{4}$	$92\frac{1}{4}$	
Ostpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Pommersche dito	$3\frac{1}{2}$	$96\frac{1}{2}$	—	
Kur- u. Neumärk. dito	$3\frac{1}{2}$	97	$96\frac{1}{2}$	
Schlesische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
dito v. Staat garant. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Preuss. Rentenbriefe	4	$101\frac{1}{4}$	—	
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	100	99	
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$	
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	$9\frac{1}{12}$	$8\frac{7}{12}$	
Disconto	—	—	—	
Cassen-Vereins-Bankactien	4	$110\frac{1}{2}$	—	

Eisenbahn-Actien, den 15. Juli.	Zinsf.	Preuss. Courant. Brief.	Geld.	Gem.
Aachen-Düsseldorfer	4	—	$85\frac{1}{2}$	
Bergisch-Märkische	—	$37\frac{3}{4}$	$36\frac{3}{4}$	
Bergisch-Märk. Prioritäts-	5	$101\frac{3}{4}$	$101\frac{1}{4}$	
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	113	112	
dito Prioritäts-	4	—	$98\frac{3}{8}$	
Berlin-Hamburger	—	—	97	
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	103	$102\frac{1}{2}$	
dito dito II. Em.	$4\frac{1}{2}$	—	$101\frac{3}{8}$	
Berl.-Potsd.-Magd.	—	$75\frac{3}{4}$	$74\frac{3}{4}$	
dito Prior.-Oblig.	4	98	$97\frac{1}{2}$	
dito dito	5	—	$103\frac{1}{2}$	
dito dito Lit. D.	5	—	$103\frac{1}{4}$	
Berlin-Stettiner	—	$124\frac{1}{2}$	$123\frac{1}{2}$	
dito Prior.-Oblig.	5	—	104	
Cöln-Mindener	$3\frac{1}{2}$	107	106	
dito Prior.-Oblig.	$4\frac{1}{2}$	$103\frac{1}{2}$	103	
dito dito II. Em.	5	$105\frac{1}{4}$	$104\frac{3}{4}$	
Düsseldorf-Elberfelder	—	—	—	
dito Prior.-	4	—	—	
Magdeburg-Halberstädter	—	—	—	
dito Prior.-	4	—	—	
Magd.-Wittenberge	4	—	—	$58\frac{1}{2}$ à
dito Priorit.-	5	—	103	$59\frac{3}{4}$
N.-Schles.-Märk.	$3\frac{1}{2}$	—	—	$89\frac{3}{4}$ à
dito Prioritäts-	4	$98\frac{3}{8}$	$97\frac{7}{8}$	90
dito Prioritäts-	5	103	$102\frac{1}{2}$	
dito Prior. Ser. III.	5	—	104	
Ober-Schlesische Lit. A.	—	136	195	
dito Priorit.-	4	—	—	
dito Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	$124\frac{1}{2}$	—	
Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	
dito II. Serie	5	—	—	
Rheinische	—	—	$65\frac{1}{4}$	
dito (Stamm-) Priorit.	4	$86\frac{1}{2}$	$85\frac{1}{2}$	
dito Prioritäts-Oblig.	4	—	—	
dito vom Staat garant.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb.	$3\frac{1}{2}$	$85\frac{1}{4}$	$84\frac{1}{4}$	
dito Priorit.-	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Stargard-Posener	$3\frac{1}{2}$	$86\frac{3}{4}$	$85\frac{3}{4}$	
Thüringer	—	—	—	$70\frac{3}{4}$ à
dito Prioritäts-Obligat.	$4\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{2}$	102	71
Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.)	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster Rtl.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rtl.	Sgr.	Pf.	Roggen. höchster Rtl.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rtl.	Sgr.	Pf.	Gerste. höchster Rtl.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rtl.	Sgr.	Pf.	Hafer. höchster Rtl.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rtl.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 14. Juli.	2	10	—	2	5	—	1	16	3	1	13	9	1	12	6	1	7	6	1	8	—	1	5	—
Glogau.	den 11. =	2	2	6	2	—	—	1	15	—	1	11	—	1	7	6	1	5	—	1	7	6	1	4	—
Sagan.	den 12. =	2	10	—	2	2	6	1	18	9	1	15	—	1	15	—	1	12	6	1	8	9	1	3	9
Grünberg.	den 14. =	2	8	—	2	5	—	1	22	6	1	18	—	1	13	—	1	11	—	1	7	6	1	6	—
Görlitz.	den 10. =	2	12	6	2	7	6	1	15	—	1	12	6	1	7	6	1	5	—	1	5	—	1	2	6
Bautzen.	den 12. =	4	20	—	4	12	6	3	12	6	3	5	—	2	20	—	2	12	6	2	12	6	2	7	6

Berichtigung. In der Annonce No. 3878. lies: Taschenbuch, statt: Taschentuch.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.